

## Begleitprogramm 2026

### Führungen

Sonntag	11. Januar	15 Uhr
Sonntag	25. Januar	15 Uhr
Sonntag	8. Februar	15 Uhr
Sonntag	22. Februar	15 Uhr
Sonntag	8. März	15 Uhr
Sonntag	22. März	15 Uhr

2 € pro Person zzgl. Eintritt

Termine für Führungen von Gruppen, Schulen und Kindergärten können bei der Geschäftsstelle angefragt werden und sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

### Comic-Workshop mit Jo Brösele

Samstag 7. März 14-17 Uhr

### Wenn ein Kreis lebendig wird – Einführung in die lustige Welt des Comics

Mit wenigen Strichen gibt es bereits Aha- und Erfolgserlebnisse. Jo Brösele malte fünf Jahre lang bei Käpt'n Blaubär mit, illustriert Wände, Bücher und Puzzles und ist mit Schnell-Karikatur in ganz Deutschland unterwegs. In kürzester Zeit erhalten die Teilnehmer von ihm eine Basis, mit der Menschen und Tiere gemalt werden können.

Für alle Interessierten ab 7 Jahren, max. 25 Teilnehmer.

Gebühr: 30 Euro / ermäßigt 20 Euro (bis 16 Jahre)

Anmeldung bis Freitag, 20. Februar, bei der Geschäftsstelle der Städtischen Galerie.

### Finissage

Ostermontag 6. April 15 Uhr



### Städtische Galerie In der Badstube

Lange Gasse 9, 88239 Wangen im Allgäu

#### Eintritt

Erwachsene 3 € (mit SZ-Karte 2,50 €)  
1,50 € für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und mit Gästeamtskarte oder Wangenkarte  
Kinder bis 10 Jahren und Wangener Schulklassen: Eintritt frei  
Kombikarte für Städtische Galerie und Stadtmuseum Eselmühle vom 1. April bis 31. Oktober 5 € (ermäßigt: 3 €)

#### Öffnungszeiten

Di - Fr, So, Feiertage 14 - 17 Uhr, Sa 11 - 17 Uhr  
Heiligabend und Silvester geschlossen

#### Kontakt und Info

Städtische Galerie In der Badstube  
Geschäftsstelle im Kultur- und Sportamt  
Zunftausgasse 4, 88239 Wangen im Allgäu  
Telefon 07522/74-240, kulturamt@wangen.de, www.wangen.de



# TETSCHER

## NEUES AUS KALAU



14. Dez. 2025 - 6. Apr. 2026



Städtische Galerie  
In der Badstube  
Lange Gasse 9  
www.wangen.de

wangen  
im Allgäu



Foto: Bernd Schönebaum

# TETSCHKE



Tetsche veröffentlichte seinen ersten Cartoon im zarten Alter von 16 Jahren in der *Hörzu*. Nach der Schulzeit und einer Lehre als Schriftsetzer arbeitete er dann – während seiner Lehr- und Wanderjahre – als Pflastermaler in Amsterdam, als Layouter bei einer großen Tageszeitung in Köln, klapperte diverse kleine Agenturen ab und landete schließlich als Grafiker und Creative Director in einer großen Hamburger Werbeagentur.

Bis ihn die unbändige Lust überkam, sich als Cartoonist selbstständig zu machen. Erste Zeichnungen erschienen in *Pardon*, *Zeit*, *konkret* und *Hörzu*. Für den *stern* erfand er die Kultseite „Neues aus Kalau“, die dort 40 Jahre lang wöchentlich exklusiv erschienen ist und unzählige Fans nicht nur von den Cartoons, sondern auch von Kuhno van Oyten, dem abgeschlossenen Roman, Bauernweisheiten, dem Pümpel, Spiegelei und Konsorten hat.

Tetsche hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, u. a. zweimal die Silbermedaille des Art Directors Club Deutschland, bereits mehrmals den Publikumspreis des Deutschen Karikaturenpreises und den 1. Platz des Deutschen Cartoonpreises der Frankfurter Buchmesse 2017.

Seit 2012 ist Tetsche Pate der europäischen Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Er lebt hinterm Deich in der Nähe von Hamburg und arbeitet dort als freier Künstler, Cartoonist und Autor.



## In Wangen

Jede Menge Tetsche-Cartoons, teils pompös gerahmt, zieren die Wände in der Städtischen Galerie In der Badstube und laden zum Lachen und Schmunzeln ein. Dazu gesellen sich Rebusse (Bilderrätsel), die es zu lösen gibt.

Selbstverständlich ziehen auch seine liebgewonnenen Typen und Grafiken von der *stern* Seite „Neues aus Kalau“ mit in die Ausstellung ein. Neben den bekannten Protagonisten Kuhno van Oyten, dem sprücheklopfenden Raben, dem Schwein mit der Bauernweisheit zum Tage werden auch einige Eierköpfe, Elefanten, Exemplare seines abgeschlossenen Romans, der flotte Tipp der Woche und die Spiel- und Bastecke vertreten sein. In seinen unverwechselbaren Cartoons sind wie immer viele humorvolle Details versteckt, die es zu entdecken gibt – typisch Tetsche!



## Der Kalauer

Im kleinen Städtchen Calau (früher Kalau geschrieben) in der Niederlausitz wurden vermutlich einfache Wortspiele mit Wörtern unterschiedlicher Bedeutung von gleichem Klang oder gleicher Schreibweise in Verbindung gebracht und haben so die Begriffe „Kalauer und kalauern“ bis in die heutige Zeit geprägt. Am 11. August 1850 erschien in der Satirezeitschrift „Kladderadatsch“ (1848 – 1944) ein erster Hinweis auf einen „Kalauer“ aus Kalau.



1976 veröffentlichte das Magazin *stern* erstmalig eine komplette Cartoonseite von Tetsche mit dem Titel „Neues aus Kalau“. Über drei Jahrzehnte blieb „Kalau“ Namensgeber für Tetsches Kultseite, auf der selbstverständlich jede Menge echte „Kalauer“ erschienen sind.

